

LandFrauenverband Reutlingen (Hg.)  
im Kreisbauernverband Reutlingen e. V.

# BACKEN

## mit den Landfrauen

„Wir verraten unsere Lieblingsrezepte“

**Oertel+Spörer**

LandFrauenverband Reutlingen (Hg.)  
im Kreisbauernverband Reutlingen e. V.

# BACKEN

## mit den Landfrauen



„Wir verraten unsere Lieblingsrezepte“





# VORWORT

# AUF DEM BODEN DER TATSACHEN

## LEISTUNGSFÄHIGE „LANDFRAUEN“ IM LANDKREIS REUTLINGEN MACHEN DAS LANDLEBEN SYMPATHISCH

Verstand, Vernunft, Wissen, Können, Erfahrung, Emotion, Sachlichkeit, Stehvermögen. Das bringen aktive Frauen ein in eine Gemeinschaftsleistung, die auf Fortschritt und Zukunft zielt: Die organisierten „LandFrauen“ im Landkreis Reutlingen wollen verändern, verbessern, beitragen zur Entwicklung in einem Lebensbereich, den wir ländlichen Raum nennen im Gegensatz zu Stadt und dichten Ballungszentren.

Land. Ländlich. Landluft. Landlust. Alles, was Land ist, ist gut, gemütlich, unaufgeregt, unverfälscht, von gestern. Natur. Grün. Blumen. Gartenbänke, Gartenstühle, pralle Kissen, gedeckte Kaffeetische mit leger drapierten Stoffservietten, Gläser, Kannen, Kuchenteller, Kuchengabeln, bereitgelegt für den Genuss, Sonnenschirm, Buchsumrandungen, vielleicht ein zierlicher weißer Pavillon, ein Bach, ein Teich mit Seerosen.

Ja. Das gibt's. In allen Gazetten, in denen in diesem zügig fortschreitenden dritten Jahrtausend gut verkäuflich eine ganz bestimmte Sehnsucht von Menschen des 21. Jahrhunderts ankert: raus aus der Hektik. Entschleunigen. Ruhe haben.

Richtig, zurück zur Natur. Aber auch: zurück zur Realität. Wir strapazieren die Umwelt. Heizen das Klima auf. Damit wir nicht noch mehr kaputt machen, damit es klar wird, was wir haben, was wir brauchen, was wir wollen, was wir können, gibt es Engagierte, die das bewusst machen.

### INFORMATION, ERLEBNIS

Die „LandFrauen“ im Landkreis Reutlingen sind dabei. Auf vielen unterschiedlichen Kommunikations-Kanälen bringen sie nützliche Informationen unter die Leute, Erkenntnis, auch Erlebnis. Sie stehen mit beiden Beinen im Leben, agieren als Mandatsträgerinnen in den dreißig Ortsverbänden nach außen und innen auf dem Boden der Tatsachen. Viele dieser Aktiv-Frauen sind Bäuerinnen, von der Realität tagtäglich gefordert, ausgestattet mit Erfahrung und einem geschulten Verständnis vieler Lebensdinge – Beruf, Partnerschaft, Ehe, Familie, Unternehmens-Management. Gerade ihnen ist Verlässlichkeit und Leistungsfähigkeit abverlangt von früh bis spät. Aber: Wer gefordert ist und sich selbst fordert, dem gelingt das Dasein und vieles, was dazugehört. Frauen mit solcher Ausstattung nehmen das Leben in die Hand, vermitteln auch anderen, wie das geht.

So gehen sie an die Öffentlichkeit. Informationsveranstaltungen, Vorträge, Ausbildung, Fortbildung bis zur beruflichen Qualifikation, Exkursionen im In- und Ausland, Lehrfahrten, Ein- und Ausblicke mit der „Gläsernen Produktion“ auf Höfen und in Handwerksbetrieben, gesellschaftliche Anlässe wie Bauernhof-Brunch, große und kleine Feste bis zum repräsentativen Erntedank – das organisieren für Interessierte aus Stadt und Land „LandFrauen“-Ortsverbände, Kreisverband, Landesverband und Partner-Organisationen.

### LAND-LEBEN MITGESTALTEN

Der Verband der Landfrauen im Kreisbauernverband Reutlingen mit Geschäftssitz Münsingen spricht mit seiner Arbeit Frauen wie Männer an, Menschen, die auf dem Land leben, die sich interessieren, das Land-Leben mitzugestalten.

Darum geht es. Oft sind organisierte Landfrauen auch Kommunalpolitikerinnen oder sie begleiten aus ihrer Realitäts-Sicht kritisch Entwicklungen auf dem Land, mischen sich ein, bringen sich ein mit Erfahrung, Rat, Tat. Frauen-Politik ist es nicht, die sie betreiben, sondern Politik für alle. Aber eine Politik, die aus weiblicher Beurteilung da und dort einen anderen Akzent setzt, der ohne diese Mitwirkung aus nur männlicher Machenschaft nicht bedacht worden wäre. Das ist im Verbandsgefüge sogar gesetzt: Der Vorsitzende des Kreisbauernverbands Reutlingen ist kraft Amtes Mitglied im 15-köpfigen Vorstand des Landfrauenverbands und umgekehrt ist eine Vertreterin der Landfrauen im Vorstand des Kreisbauernverbands. Diese Durchlässigkeit auf verbandspolitischem und politischem Feld ist gewollt: Alle profitieren, wenn die Sicht nicht verengt, sondern breit angelegt ist.

### TRADITION UND ZUKUNFT

Die Bildungs- und Weiterbildungs-Ambitionen der Verbände, die die Interessen von Bauern und Menschen auf dem Land vertreten, sind Tradition. Die Organisationen – gerade auch die weibliche Variante – engagieren sich darüber hinaus in Sachen Internet, Breitbandversorgung, öffentlicher Nahverkehr, Verkehrswege, Schulen, Kindertagesstätten, Alten-, Pflege- und anderen sozialen Einrichtungen, Gesellschaft einschließlich Zuwanderung, Kultur. Sorge gilt der Entwicklung des ländlichen Raums, der Veränderung der Dörfer, die lebenswert bleiben sollen, des Zusammenlebens. Gerade das sind bei den organisierten Landfrauen ernst genommene Themen, über die sie sich austauschen, über die sie in ihren Sitzungen beraten, zu denen sie Vorschläge und Anträge weitergeben an Entscheidungs-Gremien. Gerade die





Inhalte sind es, die sie fordern: Was wären die Dörfer, wenn nicht tüchtige Frauen mit gesundem Menschenverstand sie mitgestalten würden? Die Welt wäre eintöniger, leerer, langweiliger.

Sie sind im Alltag sehr gefordert, schaffen aber selbstbewusst die Balance zwischen Arbeit, Familie und Ehrenamt. Verknüpfen Tradition mit Zukunft. Sind modern, wissen genauso um den Wert von Kultur und Ritualen und pflegen sie in aller Öffentlichkeit. Jeder kann teilhaben. Die Zahl der Mitglieder – 880 jetzt nach mehr als dreißig Jahren seit der Gründung 1982 – ist beachtlich.

Lore Lamparter, eine kluge, zierliche Bäuerin aus dem zur Stadt Münsingen gehörenden Albdorf Dottingen, die weiß, was sie will, war die erste Vorsitzende. Sie blieb elf Jahre an der Verbandspitze, bis Elfriede Diebold aus Reutlingen-Altenburg sie 1993 für acht Jahre ablöste. Elsbeth Laux, hand- und standfeste Partnerin eines großen Landwirts in Pliezhausen-Rübgarten, hatte von 2001 an zwölf Jahre die Spitzenstellung.

Seit 2013 teilen sich zwei Erfahrene den Vorsitz: Maria Knoll, Gomadingen-Dapfen, einfallsreiche Managerin, erfahren in der Verbandsarbeit, und Pia Münch, ebenfalls schon viele Jahre im Vorstand des Kreislandfrauenverbands, die mit ihrem Mann in Zwiefalten-Hochberg einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Hofladen auf Kurs hält. Sie steht mit weiteren engagierten Landfrauen auch für das erfolgreiche touristische Unternehmen „Alb-Hof-Tour“, um das andere Regionen den Kreis Reutlingen beneiden. Die Geschäftsführerin des Kreisbauernverbands Reutlingen mit Sitz in Münsingen, Kornelia Rehm (Gomadingen-Dapfen), führt auch die Verbandsgeschäfte der Landfrauen im Kreis Reutlingen.

## VOR ALLEM: MACHEN

Mitdenken, mitreden, machen. Menschen kennenlernen und verstehen. Nützen und stützen. Das war der Antrieb, als sich die Frauen auf dem Land innerhalb des Kreisbauernverbands zum selbstständigen Handeln formiert haben aus der Überzeugung: „Ohne Frauen geht es nicht.“

Sie haben überzeugt. Mit Programmen, die für eine breite Öffentlichkeit von Nutzen sind. Mit Information und Kommunikation. Mit Angeboten für alle Lebensbereiche. Diese Öffentlichkeit nimmt durch die „LandFrauen“ und ihre Aktionen bewusster wahr, was das heißt, auf dem Land leben, für Läden, Schulen, Ärzte, soziale Einrichtungen und Verkehrsverbindungen kämpfen, Dorf und Umwelt mitgestalten, Erlebnis-Programme machen und Hilfen parat haben. Bereit sein zu Beteiligung.

Frauen schaffen das. Überzeugen andere. Weil sie noch mal anders als aus der männlichen Perspektive das Ganze im Auge haben und im gemeinsamen Agieren mit ihnen die Ziele. Bescheidene und ganz große wie das Unesco-zertifizierte Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Lebens- und Wirtschaftsraum zugleich mit Entwicklungs-Perspektiven, die ohne Politik und System und Erfahrung und Gefühl nicht zum heutigen erlebenswerten Zustand geführt hätten. Landfrauen haben an dieser Entwicklung mitgearbeitet. Sie bleiben dran. Leisten weiter ihren Beitrag, arbeiten an der Zukunft. Damit so etwas richtig lebt und Identität stiftet, laden die „LandFrauen“ alle zwei Jahre zum Genuss der Landschaft. Biosphären-Frühstück heißt die Erfolgsidee, kombiniert mit Wissen: 2014 unter dem Stichwort „Motivation und Kommunikation“ mit einem Vortrag der blinden Paralympics-Biathlon-Goldmedaillen-Gewinnerin Verena Bentele.





## VERBESSERUNG UND VERÄNDERUNG

Frauen wissen, was Landleben ist. Sie kennen die Vorteile, die Nachteile. In der Organisation geht es im gegenseitigen Austausch von Ideen um Verbesserung und Veränderung. Das hinzubekommen, ist immer das Ziel. Auch beim Mitwirken im Beirat des Vereins Biosphärengebiet Schwäbische Alb, mit ihrem Mitmachen im Vorstand des europäischen Förderprogramms LEADER, in das es der Landkreis Reutlingen 2015 geschafft hat, und im Vorstand des Kreisbauernverbands. Sie sind aktuell mit Homepage, auf Facebook und mit dem „Haushaltsführerschein“ für Schüler und junge Menschen – eine gute Idee, wenn sich wie jetzt das Leben in der Gesellschaft und in der Familie grundlegend verändert. Hier kooperieren das Landesministerium für Kultus, Jugend und Sport, die Landesfrauenverbände Baden-Württembergs und des Deutschen Hausfrauen-Bundes.

Der Verband wächst, passt sich den Gegebenheiten an, kommt an. Selbstbewusst hat er 2012 in Münsingens größter Halle seine dreißig Jahre gefeiert. Bunter Kultur-Bestandteil ist der 1991 gegründete Landfrauenchor mit Beteiligten aus dem gesamten Kreisgebiet.

Politik mit gesundem Menschenverstand und mit Herz. „Lernen Sie uns kennen. Wir sind der größte und stärkste Frauenverband im Landkreis Reutlingen. Wir sind das Sprachrohr der Frauen und Bäuerinnen, jung und alt. Wir gestalten das Landleben attraktiv und schaffen Zukunftsperspektiven“ ist auf dem Flyer formuliert, mit dem die „LandFrauen“ zum Mitmachen einladen und dazu, Gemeinschaft zu erleben.

## FRAUENKOMPETENZ

Mit dem Appell „Dranbleiben“ werben sie für lebenslanges Lernen: „LandFrauen“ lernen gemeinsam und bündeln ihr Wissen im größten Bildungsnetzwerk für Frauen. Auch das sind wichtige Positionen: „LandFrauen“ geben ihr Know-how zur Alltags- und Lebensführung weiter – für aufgeklärte Verbraucherinnen und Verbraucher von heute und morgen.

Und: Sie wollen mehr erreichen. Wollen „gemeinsam Türen öffnen, wollen chancengerechte Lebensbedingungen auf dem Land und in der Stadt für gleiche Teilhabe von Männern und Frauen“.

Die Kommunikation ist einfach und überzeugend. So nennt die Mitgliederzeitung des Landesverbands mit dem Untertitel „Frauen im Spannungsfeld zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt“ aktuelle Fördermöglichkeiten für Frauen, gibt „Tipps für Leib und Seele“. Das „LandFrauenblättle“ des Kreisverbands ergänzt die Informationen für Mitglieder um solche „zum Weitergeben an interessierte Frauen“, nennt Termine und Kursangebote des Landesverbandes. „Frauenkompetenz im Agrarbüro“ zum Beispiel und „Frauenkompetenz im Steuerrecht“. Wer will, der kann sich hier zur Kursleiterin für präventive Gymnastik ausbilden lassen, sich zur hauswirtschaftlichen Familienbetreuerin qualifizieren, Botschafterin für Agrarprodukte der Region werden.

Engagement läuft auch schriftlich. So hat der Verband der Bundesregierung eine Unterschriftenliste vorgelegt für gleiche Rentenpunkte für alle Frauen und die Einführung des Unterrichtsfachs „Alltags- und Lebensökonomie“ verpflichtend für alle Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse in allen Schularten gefordert. Starke Frauen im Kurs auch fit gemacht fürs Ehrenamt und Bäuerinnen sehr lebenspraktisch sogar für Akupunktur bei Milchkühen, Rindern und Kälbern.

Ingeborg Kunze







MÜRBTTEIG



# APFELKUCHEN

# APFELKUCHEN

VON MARIA KNOLL

## ZUTATEN

### Für den Mürbteig

- 250 g Mehl
- 80 g Zucker
- 125 g kalte Butter
- 1 Ei

### Für die Quarkmasse

- 250 g Sahnequark
- 80 g Zucker
- 3 Eier
- 1/2 Päckchen Vanille-Puddingpulver

### Für die Füllung

- 5-6 Äpfel
- 80 g gemahlene Mandeln

### Für die Streusel

- 150 g Mehl
- 75 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 100 g Butter

### Zum Verfeinern

- Zimt und Zucker

## ZUBEREITUNG

 Mehl auf ein Backbrett sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken, Zucker und das Ei hineingeben. Die Butter in kleine Stücke schneiden, dazugeben und rasch alles zusammen kneten. Den Mürbteig zugedeckt in den Kühlschrank stellen und etwa 30 Minuten ruhen lassen.

 Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze oder 170 °C Umluft vorheizen.

 Eine Springform einfetten, den Mürbteig ausrollen, Boden und Rand der Form damit bedecken und die gemahlene Mandeln darauf verteilen.

 Für die Quarkmasse alle Zutaten auf einmal gut verrühren und auf den Mürbteigboden geben.

 Die Äpfel schälen, Kerngehäuse herausschneiden und in Spalten schneiden. Apfelspalten auf der Quarkmasse im Kreis verteilen.

 Für die Streusel die Zutaten mit den Händen verkneten und auf dem Kuchen verteilen. Nach Geschmack mit Zimt und Zucker verfeinern.

 Kuchen im vorgeheizten Backofen 35 Minuten backen.

